

Schützenverein Neunkirch: «Fahrt ins Blaue»

Wenn sich eine Menschengruppe bildet, und das an einem frühen Samstagmorgen, teilweise bekleidet ist mit Jacken, die das Logo der Schützenvereins Neunkirch zieren, dann ist das ein markanter Hinweis, dass der Schützenverein Neunkirch auf seine Schützenreise geht.

Neunkirch Bevor die Teilnehmer in den Reisebus der Firma Rattin einstiegen, begrüßte unser Reiseorganisator David Leu die Reisenden. Wohin dieser Ausflug führte, wollte er nicht verraten, denn es sei eine besondere Reise – so eine Art «Fahrt ins Blaue». Bekannt war den Teilnehmern nur, dass es in den Raum Bodensee ging und dass im Reisegepäck Ausweispapiere, Bargeld in Euro und ebenfalls eine Badehose sein sollte. Die Fahrt im Bus ging über Thayngen in die Region Untersee. In Unteruhldingen war der erste Zwischenhalt. Auf dem Gelände des archäologischen Freilichtmuseums der Pfahlbauten durfte die Gruppe bei einer interessanten Führung etwas über das Leben der Pfahlbauer erfahren. Bald darauf ging es aber weiter in Richtung Friedrichshafen, wo der Verein in der Ortschaft Kehlen ein Mittagessen einnehmen durfte. Spätestens beim Mittagessen wurde allen



Schützenverein Neunkirch

(Bild: zvg)

der Reisegesellschaft nun klar, dass wir uns in Deutschland befinden mussten, da die gereichten Köstlichkeiten im Essteller um ein Vielfaches grössere Portionen enthielten, als es in der Schweiz üblich ist.

Am Nachmittag reisten wir weiter in die Stadt Friedrichshafen, wo die nächste Überraschung auf uns wartete: Ein Besuch im Zeppelinmuseum. In zwei Gruppen aufgeteilt und mit je einem Museumsführer ging es los mit der Besichtigung. Friedrichshafen gilt als Geburtsort der Zeppelinluftfahrt. Der Erfinder Ferdinand Graf von Zeppelin und sein Konstrukteur

Theodor Kober bauten ab den Jahren 1900 unzählige solcher Luftschiffe, darunter wohl das berühmteste, die LZ129 «Hindenburg», mit gigantischen Ausmassen von 245m Länge und einem Durchmesser von 41m, die beim tragischen Unglück 1937, in Lakehurst (USA), bei der Landung Feuer fing und verbrannte.

Nach den vielen Impressionen im Museum, stärkte sich der eine oder andere vor der Weiterfahrt, in einem der vielen Restaurants. Im späteren Nachmittag erfolgte die Anfahrt zum Hotel, die uns durch die schöne Region des Allgäus

führte. Manchmal hatte man einen tollen Ausblick auf den Bodensee, wenn der Reisebus eine Anhöhe erreichte. Schliesslich erreichte der Bus in der Ortschaft Oberstaufen das Tagesziel und alle durften im Hotel ein schönes Zimmer beziehen. Einige besuchten vor dem Nachtessen noch den Spa-Bereich, der ebenfalls zum Hotel gehörte. Bei einem feinen mehrgängigen Nachtessen durfte das Vereinsleben mal wieder ausgelebt werden. Müde und gesättigt von den schönen Erlebnissen des ersten Reisetages gingen die einen etwas früher, die anderen etwas später zu Bett.

Beim ausgiebigen Frühstück stärkten sich die Vereinsmitglieder für den bevorstehenden Tag, an dem auch Wandern angesagt war. Nachdem alle ihre Zimmerschlüssel abgegeben hatten, ging es mit dem Bus an den Ausgangsort der Wanderung. Das Wetter zeigte sich von seiner guten Seite, was die Stimmung in der Wandergruppe positiv beeinflusste. Nach einem kleinen Abstieg in ein Tal, erreichten wir die Buchenegger Wasserfälle. Es wurden natürlich reichlich Fotos gemacht, vom Wasserfall der den Weg durch das Nagelfluhgestein gefunden hatte. Nun erfolgte ein steiler, etwas mühseliger Aufstieg aus dem Tal heraus in Richtung Alp Bärenschwand. Spätestens hier flossen Schweisstropfen, entstanden eventuell durch das eine oder andere Getränk, das am Vorabend genossen wurde. Auf der Alp angekommen, durfte man sich aber schon wieder genüsslich stärken mit all den feinen Köstlichkeiten, die von der Bauernfamilie angeboten

wurden. Am frühen Nachmittag wurde dann von der Gruppe noch der Rest der Wanderung angegangen. Auf einer Berghöhe konnte man sogar bis zum Alpsee sehen, der kurz vor Immenstadt liegt. Dann erfolgte der restliche Fussmarsch hinunter zur Talstation der Hündle-Bergbahn. Draussen im Garten eines Restaurants trafen sich alle Teilnehmer der Reise wieder und stärkten sich nochmals mit einem feinen Glas oder einem Bierchen vor der Heimreise. Nachdem auf dem Parkplatz alle ihre Wanderschuhe mit bequemeren ausgetauscht und ihre Plätze im Reisebus eingenommen hatten, ging es auch schon wieder los mit der Rückfahrt durchs Allgäu nach Lindau. Für das Nachtessen im Raum Klettgau wurde von unserem Reiseführer David Leu etwas reserviert – nur wusste niemand wo sich diese Lokalität befinden wird. Schliesslich wurde auch noch dieses Geheimnis gelüftet, als alle in Gächlingen vor dem «Kochstall» standen. Im schönen Hinterhof durfte der Apero genossen werden, das Nachtessen fand im umgebauten Stall statt. Unsere Präsidentin Sabrina Kastner, bedankte sich bei David Leu für die toll organisierte Schützenreise. Mit einem Gutschein bedankte sich der Verein ebenfalls herzlichst bei ihm, für die unzähligen, schönen und toll organisierten Schützenreisen, die David für den Verein schon in den vergangenen Jahren organisiert hatte. Diese war, wie er es angekündigt hatte, seine letzte für den Verein organisierte Reise.

Marcel Ramp